Die gebngespaltene Apupareillezeils ober beren Naum koftet 8.— M. einschließlich Inferatenfteuer. Rieine Anzeigen: Das setigebruckte Wort 2.50 M., jedes weitere Wort 1.75 M. einschließich Inferatenfteuer. Laufende Ungeigen fam Tarit, Familien-Anzeigen und Stellen-Gefuche 4.30 M. neits pro Jelle. Stellen-Gefuche in Worte-Anzeigen; das jetigebruckte Wort 2.— M. jedes weitere Wort 1.50 M.

Ferniprecher: Bentrum 152 30-152 39



Vor der Koalition der Mitte?

Der Rampf um das Kompromiß

Die gestrige Besprechung beim Reichstangler über bas Steuertompromif icheint eine 2Benbung nicht nur in ber Sieuers frage, fondern auch bezüglich ber Bufammenfegung ber Regierung angubahnen. Während biober bie Berhandlungen über bie Steuerfrage nur zwifden ben Rechtofozialiften und bem Bentrum ftattjanben, waren gestern auf Beranlaffung ber Re-gierung nicht nur bie Demofraten und die Banerifche Bolfspartei, fondern auch die Deutiche Bolfspartei beteiligt. Daß bas nicht ohne Abficht geschehen ift, geht aus bem Rommens tar ber Breffe gu ben geftrigen Befprechungen beutlich hervor. Das "Berliner Tageblatt" plabiert bereits für die "Roalition der Mitte", Die fich aus der Berftandigung über die Steuer-frage mit der Deutschen Bolfspartei logischermeise ergeben murbe.

Bas bas außenpolitisch bebeuten wirde, haben wir oft genug dargelegt. Die Deutsche Vollspartei ist bisher bie schaffte Gegnerin ber Erfüllungspolitit der gegen wärtigen Regierung gewelen. Dafür, dah in ihrer Haltung dazu jeht eine Neuderung eingetreten sei, liegen Anhaltspuntte nach feiner Richtung hin vor. Das Ausland mußte alfo aus ber Unfnahme ber Dentiden Bolfspartei in Die Regierung auch eine Benbung in Der bisherigen Stellung ber Regierung ichfichen.

Innenpolitifch aber wurde Die Aufnahme ber Deutschen Boltopartei in Die Regierung bebeuten, daß Die Abficht, ben Befig Teiner Leiftungsfähigfeit entsprechend gu ben Laften herans tugichen, aufgegeben murbe. Die Dentiche Boltspartei hat ben Deutschnationalen in ber Sabotage gegen bie Befigfteuern mit Erfolg ben Rang abgelaufen. Gie ift bie icharfte Gegne. rin ber Erfaffung ber Gadmerte, ber 3mangogolb. anleiben felbft in ber milbeften Form, ber Befteuerung ber Sandwirticaft nach bem Gemeinwert. Sie erstrebt nach einer früheren Menherung ihres Führers in ber Stenerfrage, Dr. Beder, bie Unipannung ber Berbrauchssteuern bis zur bentbar gröhten Soht.

Gine Berftanbigung mit biefer Bartei bezüglich ber Gteuerfrage fann nur auf ber Grundlage ber Breisgabeber Infprüche ber Arbeitertlaffe erfolgen. Weder Die Ginftellung ber Rotenpreffe und bas Aufhalten ber burch fie immer aufo neue ge-It gerten Gelbentwertung wurde erfolgen tonnen, noch eine aus-

reichenbe Serangiehung ber Riefengewinne ber Induftrie und Landwirticaft. Umgefehrt aber mirbe bie Mrbeiterflaffe, Die bisher bereits Die ichwerften Laften gu tragen gehabt bat, mahrend bie Befigenden aus Diejen Laften große Borteile giehen, noch größere Laften gu tragen haben.

Bürben bie Rechtsfogialiften einem folden Kompromit gus ftimmen, fo murbe bas einer Preisgabe ihrer bisher gen Saltung und ber pon ihnen gemeinfam mit ber Unab. hangigen Bartei und ben Gewerticaften anfgestellten Forbe. rungen gleichtommen. Bur Die Unabhangige Cogialbemotratie ift bie Buftimmung ju einer berartigen Belaftung ber Arbeiterflaffe unmöglich. Gine folde Regierung mußte auch mit bem erbitterten Biberftanb ber burch ihre Saltung ichwer geidabigten Arbeitertlaffe rechnen.

Die Braunschweiger Landtagswahlen

Doch eine fozialiftische Mehrheit?

Beaunichweig, 23. Januar. (M. I. B.)

Wie bie "Braunichweigische Landeszeitung" melbet, find nach bem nun porliegenbon nicht amtlichen Ergebnis die Landtagswahlen in Braunschweig wie folgt ausgefallen: Landeswahlverband 100 718 Stimmen, Demotraten 28 373, Dehrheitsfogialbemofraten 52 406, Unabhängige 74 499 und Rommuniften 10 230. Dem Blatte zufolge erhalten ber Landeswahlverband 28 Sige, die Demotraten 6, die Mohrheitsfogialbemotraten 12, bie Unabhangigen 17 und die Rommuniften 2 Sige, fo bag fich eine fogialbemotratifche Mehrheit bon zwei Gigen ergeben murbe.

Rach biefem neuen nichtamtlichen Ergebnis hat fich bie Stimmenzahl ber Unabhängigen gegenüber bem geftern gemelbeten Resultat noch um 6000 verbeffert. Die Mehrheit der gesamtsogialistischen Stimmen gegenüber ben burgerlichen Bahlgiffern beträgt 18034. Man wird bas endgültige amtliche Wahlergebnis abwarten muffen, um zu erfahren, ob sich bioles Resultat bestätigt. Danach wird man auch erst über die Neubildung der Regierung sprechen

Die Eifenbahnerbewegung

Streit in Leipzig

Dreben, 23. Januar.

Die Gifenbahn. Generalbiroftion Dresben teilt mit: Es werben Radprichten verbreitet, bag bie Gifenbahner in Chemnig in den Streit getreten feien. Diese Rachrichten find glatt erfunden. In Chemnig wird weder in ben Wertftatten noch im Betriebe gestreift. Much in Leipzig wird unr in ben Mertftatten pon Engelo. borf gestreitt, mahrend bas Betriebsperjonal bie Arbeit ununterbrochen meiterführt.

Amerita und die Konferenz von Genua

Die Geftion Bereinigte Staaten ber Interameritanifchen Dberfommiffion, beren Prafident ber Staatsfetretar fur ben Sanbel, Soover, ift, hat einen Bericht veröffentlicht, worin es beiht: Bevor ein endgültiger Fortidritt in ber Richtung einer bauernben wirticafilicen Bieberherftellung Europas ober ber Beit erhofft merben fann, mullen gmei Sauptprobleme geloft merben.

1. Die Reuregelung ber beutiden Reparationen auf einer Grundlage innerhalb ber prattifchen Bahlungsfähigfeit bes beutden Bolfes und

2. Die Berminderung ber von gemiffen Rationen auf bem eutopaifden Rontinent noch aufrechterhaltenen bewaffneten Streits frafte.

"Times" lagt hierzu, es tonne tein 3 meifel barüber beftehen, bag alle Teile bes ameritanifden Boltes mit biefer Grffarung vollfommen fibereinstimmen. Der ameritanifche Brafts bent und bas Rabinett, beide Saufer bes Kongreffes, die Sanbelsfammern, die Bankiers, Bertreier ber Industrie, des Handels und und der Landwirtschaft. Sie alle seien der Ansicht, das dies die Bedingungen für die Wiederherstellung der Welt sind, und daß nur Dieje Bedingungen Die Teilnahme ber Bereinigten Staaten an ber Konserenz von Genua ermöglichen. Der "Times"-Berichterstatter weist barauf bin, bag ber oben ermähnte Bericht ber Presse zur Beröffentlichung übergeben wurde un-mittelbar nach ber Erflärung Poincarés, bah Deutschland die gesamte Summe bezahlen musse, und daß dei Teilnahme Frankreichs an der Konserenz von Genua von der Berficherung abhängen werde, daß die Konserenz sich nicht mit der Frage einer Abanderung des Friedensvertrages pon Berfailles befagt.

Giner Reutermelbung sufolge berichtet "Rem Port Times", bag bie Beröffentlichung bes ermannten Berichtes im gegen-

wärtigen Zeitpunkt großes Interesse erregt im Zusammenhang mit ben Bermutungen über bie Teilnahme ber Bereinigten Staaten an ber internationalen Birticaftstonfereng von Genua. Es verlaute, bag bie amerifanifde Regierung beftrebt fei, bevor sie eine Entscheidung hierüber trifft, ju millen, ob eine Reuregelung ber beutichen Reparationen stattsinden mird, und ebensallo, ob die Frage ber herabsehung ber Land-rustungen zwedo Berbesserung der sinanziellen Lage gewisser europäischer Rationen, inobesondere Frankreicho, in Erwägung gezogen wird.

Tiditiderins Antworf auf die Einladung Bonomis

Mosfau, 22. Januar. (3niel.)

In feiner Antwort auf die Ginladung Bonomis teilt Tichiticherin mit, bag eine außerordentliche Sigung bes Allruffichen Bentralegefutivfomitees am 27. Januar flatifinden merde, in ber bie bevollmachtigte Delegation für bie Konferens von Genua bestimmt werben wirb. Ifciticherin erfucht um moglicht ichnelle Befanntgabe ber Bujammenfegung ber vorgeichlagenen Ronferens, fowie barüber, ob die burch ben Oberften Rat pertretenen Regierungen bas Brogramm ber Konfereng bereits besprochen haben. Die Uebermittlung bes notwendigen Informationsmaterials murbe ber ruffifchen Regierung die Möglichfeit geben, auch ihrerfeits bas Material für bie Bertretung porgus

In einem Telegramm an bie Somjetvertreter in Berlin, London und Rom forbert Ifchiticherin Die ruffifchen Bertreier auf, Die Bulaffung ber Regierung ber großen turtifden Rationalperfammlung in Angora burch geeignete Schritte gu ermöglichen.

Parlamentoneuwahlen in Rumanien. Das Bufarefter Umts. blatt peröffentlicht ein fonigliches Defret, wonach bas Barlament aufgeloft wird. Die Bahlen finden in ber Zeit von 1. bis 11. Mara ftatt. Die neue Nationalversammlung, die ben Charafter einer Ronftituante haben mirb, wird am 23. Darg

Stinnes überall. Das Lomberger Blatt "Gazeite Wieczorna" berichtet, daß das Finanzministerium einen neuen Entwurf über Konzestionen zur Ausbeutung der Urwälder von Bialowies ausarbeitet Der bedeutendste Anwärter auf die Konzestionen sei hugo Stinnes.

Rene Bilber von den Erzberger-Mördern. Wie der Unter-suchungsrichter beim Landgericht in Offendurg mitteilt, find von den als Mörder Erzbergers in Betracht tommenden Personen, dem Kausmann Seinrich Schulz und dem Studenten Heinrich Tillesen, die der Tage neue Bilder aufgesunden wor-den, die vertellt für und dann allen Bolizeibehörden zur Berfügung geftellt werben.

England um die Jahreswende

Mus London wird uns gefchrieben:

Wohl noch nie maren bie Berhaltniffe ber englischen Azbeiter so buster wie gerade jest. Fast zwei Millionen Ar-beitslose sind in den englischen Arbeitsnachweisen einges tragen. Daneben arbeiten Zehntausende "verfürzt", und außerdem broht anderen Zehntausenden mit dem Beginn bes neuen Jahres eine Lohnfürzung.

Bu ben Arbeiterfategorien, beren Lohn verfürzt werben foll, gehoren die Bergleute, die Textilarbeiter und die Gasarbeiter, ferner jahllose fleinere Gruppen, wie bie 5000 Agenten ber Prubential-Berficherungs-Gesellichaft. Gleich. geitig wird der Berfuch unternommen, die Lebenshaltung ber großen Maffe ber Landarbeiter herabzusegen. In Berbinbung hiermit fieht die Aussperrung der Landarbeiter in Rorfolt. 3mar ift bie Bahl ber Ausgesperrten verhaltnismagig gering, aber die Landwirte in gang England perfolgen gespannt ben Berlauf ber Mussperrung; sollte biefer Unichlag gelingen, fo ift mit einer allgemeinen Berabfegung Anichlag gelingen, so ist mit einer allgemeinen Veradsegung der Landarbeiterlöhne in ganz England zu rechnen. Die Landwirte bieten einen Lohn von 30 Schilling (eiwa 1200 Mark) die Woche (bei freier Station) an, während der bisberige Lohn 36 Schilling beträgt. Die Landarbeiter sind zu einer Lohnkürzung um 3 Schilling (auf 33 Schilling) die Woche bereit, aber die Agrarier wollen nicht nachzeben.

Bon ben Landwirten wird ber gegenwärtige Zeitpunft für geeignet erachtet, um den Rampf auszutragen, aber der Ges winn an Zeit und bas herannahen der Feldarbeit find Bundes, genoffen der Landarbeiter. Dagu tommt, daß die öffentliche Meinung hinter ben Landarbeitern fteht. Richt nur Die Geiftlichleit in Rorfolt hat fich fur die Cache ber Land. arbeiter und jogar für eine andere, gerechtere Berteilung bes Grund und Bobens ausgesprochen, sondern auch bürgerliche Beitungen unterftugen bie Landarbeiter. Richtsbestoweniger ift der Ausgang des Kampfes noch zweifelhaft; Berluche des Lord Allwyn, eines früheren tonservativen Landwirts icaftsministers, eine Bereinbarung zwischen ben Barteien zu erzielen, find fehlgeschlagen. Die Landwirte ftugen ihre Forderung, die Löhne zu fürzen, auf die Behauptung, daß fie nicht mehr als 30 Schilling zahlen können und daß, ba bie Koften ber Lebenshaltung nur 100 Brogent hoher feien als im Jahre 1914, ber angebotene Lohn biefer Steigerung ber Lebenshaltungstoften vollfommen entfpreche. Es muß darauf hingewiesen werden, daß felbft ber jegige Landwirtichaftsminifter, Gir A. Bofeamen, ben Lohnfat für 1914 mit 18 Schilling und hoher angefest, bag aber felbft biefe Biffer allgemein als zu niedrig bezeichnet wird. Der natio-nale Bauernbund (National Farmers Union) erläßt eine ausgeflügelte Erffarung, worin er zu beweisen versucht, bag ber im August 1920 foftgesetzten Lohnffala von 46 Schilling bie Woche jest ein Lohn von 34 Schilling entspräche, das man also von den Landarbeitern nur das geringe Opfer vers lange, auf 4 Schilling, also ein Achtel ihres Gintommena

Im Bergbau ift die Situation fehr ernft und es ift mit einem neuen Kampf zu rechnen. Richt nur bie eigentlichen Bohne ber Bergleute murben reduziert, es murben auch perichiebene Bulagen aufgehoben. In einzelnen Diftriften gablen bie Bechenbefiner nicht einmal ben vereinbarten gefeglichen Lohn aus. Auch fonft find die Rachwirfungen ber legtjährigen großen Aussperrung noch nicht nöllig über-wunden. Wo die Miete vom Lohn in Abzug gebracht wird, hat man jett die Abzüge für die rüständigen Mieten aus dem verflossenen Gommer erhöht, William Sarris, ber politische Organisator der Sonth Wales Miners Federaration (Bund ber Bergleute in Gudwales) zeigt im "Daily Berald" bieses Abzugsspftem an folgendem Beilpiel:

In einem Bergarbeiterborf im Girhown Tal beträgt bie Miete netto 13 Schilling pro Boche. Die Grubenverwaltung bringt 13 Schilling plus 6 Schilling 6 Pences in Abgug, b. h. 19% Schilling. Sat ber Bergarbeiter in ber betreffenben Boche eine Fuhre Roble für feinen Saushalt befommen, fo merben weitere 8 Giffs linge 3 Bences abgezogen. Er bringt bann meniger als 10 Ghils ling nach Saule, wovon feine Familie ernahrt und gefleibet und andere Musgaben bestritten werden follen."

Gang erffarlich, daß felbft arbeitende Bergleute um öffente liche Unterftugung einfommen muffen.

Noch weit mehr böles Blut erregt die Weigerung der Zechenbesitzer, den gesetzlichen Minimallohn zu zahlen, und die Entlassung aller Arbeiter, die auf den Minimallohn dessiehen. 5000 Bergleute im Facsteg Bezirf (Süd-Wales) haben infolgedessen beschlossen, in 14 Tagen in den Streif zu treten, falls die Dinge nicht geändert werden. Kommt es dort zum Streif, so wird er saum auf diesem Distrift besschräft bleiben. Die Bergleute sagen sich, wenn sie troh Arbeit zum Sungern gezwungen sind, daß ihnen auch ohne Arbeit nicht viel Schlimmeres zustoßen kann. Verzweissung bemächtigt sich ihrer und sie bensen über die Folgen nicht nach.

Bon biefer Stimmung gibt eine Gerichtsverhand. lung in Rotherham Beugnis. Gin Bergarbeiter, namens, George Abbs, mar verhaftet worden, weil er mit einem Sammer ein Schaufenster eingeschlagen hatte. Gefragt, weshalb er es getan, sagte er: "Ich weiß selbst nicht warum, aber ich war geladen bis obenhin. Hoffentlich besomme ich gehn Jahre aufgebrummt. 3ch bin fein Bolicewift, ich arbeite fehr fcmer. Wenn man aber unferen Sahn ftanbig reduziert, Die Lebensmittelpreise bagegen fteigen, fo foll irgend jemand dafür bufen." Er ward zu Gefängnis verur-teilt, aber es wurde ihm freigestellt, eine Geldstrase zu ent-richten. Abbs lehnte ab, einen Penny zu zahlen. Auch als ihm der Richter die Entrichtung der Geldstrase in Raten vorichlug, blieb er bei feiner Weigerung; er giebe bas Gefang. nis por. Gines Rommentars bedarf biefer Borgang nicht. 3m Chiffsban fteben ebenfalls Rampfe bevor, meil

Die Werftbefiger ben im Ariege gewahrten Bonus aufbeben und die Löhne um 26 Schilling pro Boche herabseten wollen. Die Krifis im irifden Gifenbahnmefen murbe amar im letten Augenblide burch bas Eingreifen bes Arbeitsbepartements bes irifden Parlaments beigelegt, follte fich aber die neue irifche Regierung auf Die Geite ber Rapitaliften Itellen, fo mird ein Rampf unausbleiblich fein.

Richt nur in bezug auf die Befchneibung ber Lohne entfalten die englischen Rapitaliften einen großen Gifer, fie wollen auch die Arbeitszeit verlängern. Sier wie dort bient ihnen ber Sinweis auf die in Deutschland gezahlten Sunger-löhne und die dadurch bedingte Konfurrenz als Borwand für ihre Plane. Während aber bei ben Lohnfurzungen bie Rapitaliften wenigstens icheinbar auf die gefuntenen Breife für Lebensmittel und Bedarfsartifel gegenüber ben Rriegspreisen verweisen können, hat der Tag immer noch 24 Stun-ben, nicht mehr und nicht weniger.

Sinauswurf mit Borbehalten

Bie die Kommuniffen an ber Einheitsfront arbeiten

Unter höchft perfonlicher Anwesenheit Rarl Rabels hat der Zentralausschuß der Kommunistischen Partei nach sweitägiger angestrengter Arbeit gestern seinen Urteilsspruch vertundet. Er sautet auf Ausschluß der Braß, Friesland und Malzahn und der anderen Unterzeichner der Aufrufe aus der Partei, allerdings mit den Borbehalten: "soweit nicht nachgewiesen wird, daß ihre Namen ohne ihr Biffen unter die Aufrufe gefeht murben, oder fofern nicht bie Unterzeichner ihre Unterfdrift gurudgieben und von ber Propagierung ber in ben Aufrufen vertretenen untommuniftijden Anichauungen Abstand nehmen". Die Opponenten haben alfo noch zwei Möglichkeiten, entweber fie beteuern, dog ihre Unterschrift ohne ihr Biffen geleiftet worden fei, ober fie gieben ihre Unterschriften gurud und geloben Bug' und Reue. Aus der Urteilsbegrundung feien folgende Stellen wiebergegeben:

Die Forberungen ber Opposition stimmen weitgehend über-ein mit benen der A. A. G. Die A. A. G. zieht nur offen die Konsequenzen aus ben Forberungen ber Opposition, die ja auch organisatorisch mit der K. A. G. in engliem Jusammenhaug

die K. A. G. verlangt von unserer Partei nicht mehr bloß die Revision der Taktik unserer Partei, sondern schon die Auftlissig ung der K. P. D. Die Forderung der Bisdung einer verschwommenen sozial te volutionären Partei durch die L. K. G. hat Platz gemacht der offenen Forderung der Berschmeizung mit der U. G. B. D. Der Artikel Levis im "Weg" bildet die theoretische Begründung der praktischen Bersuche der

vildet die theorefische Bedrundung der praktischen Bersuche der K. A. G., in die U. S. P. D. einzutreten.
Die Tätigkeit der K. A. G. ist seit ihrer Eristenz darauf perichtet gewesen, die K. P. d. w bekömpsen. Daraus ergab sich praktisch vielsach eine politische Jusammenarbeit der K. A. G. mit der U. S. B. D. und mit der S. P. D. ("Borpärts"-Enthülungen), Imischen der K. A. G. und der Kommunistischen Partei kann es deshalb keine anderen Besiehungen geben, als die des politischen Kampfes.

Mus den Berhandlungen ift zu berichten, daß Thal: feimer, ber befannte größte Marrift Europas, als Staatsanwalt fungierte, mahrend Friesland für die Opposition sprach. Es wurde heiß und bart gestritten, gerade so, als ob es sich um Leben und Sterben ber Arbeiterflaffe handelte. Rabet, der aus perfonlicher Erfahrung manchen Beitrag über Ausschluftversahren beisteuern fann, hatte aus Mostau die Weifung mitgebracht, nicht zu strenge mit ben Regern zu verfahren. Man folle einen Unterschieb machen zwischen ben Rabelsführern und ben armen verirrten Arbeitern, Die nur aus gutem Glauben gehandelt hatten. Die Mitte — auch bei ben Kommunisten gibt es einen Sumpf - folgte biefer Beifung, und fo fam man schließlich ju einem Spruch, ber es ben irregeleiteten Schäfschen ermöglicht, wieber in die Hurbe gurudgufinden.

Das alles gufammen nennt man bei ben Kommuniften Urbeit für bie Ginheitsfront. Es foll uns munbern, wie lange fich die Arbeiter, die bis jett ben fommuniftifchen Parolen gefolgt find, diefes Spiel mit Spaltungen, Sinauswürfen und Reinigungen noch gefallen laffen werben.

Republikanische Wehrmacht

"Auger bem jeweiligen Reichswehrminifter sieht tein Menich in ber Wehrmacht ber Republit auf bem Baben ber neuen Ordnung." Dieser vor einiger Zeit geprägte Say wird tanlich neu 6 wiesen. In zwei fleinen Unfragen bes rechtsfogialiftifchen Abg. Sunlich wird auf folgende Tatfachen verwiefen:

"Die Mannichaften der in Withelmshaven liegenden Minenfuchtlotitile wurden am 1. Januar, vormittags 11 Uhr
45 Minuten, jum Flaggen wechsel, der für diesen Tag angrordnet war, an Dec beschlen. Unter den üblichen Ehrenbezeigungen wurde hierauf die alte Reichstriegesstagge niedergeholt. Es erfolgte sodann der Bosehl "wegtreten", und nachdem die Mannschaften wieder unter Dec waren,
wurde die neue Flagge gehist. Die Chrendezeigungen,
die der alten Flagge erwiesen waren, unterklieben also ganz ausdiektich bei der neuen Flagge. Der ganze Vorgang wurde
sibrigens in der geschilderten Reihensolge in das Loggbuch eingetragen." Die Mannichaften ber in Withelmshaven liegenden Dinen-

"Sonntag, den 13 Januar, fand in Wilhelmshaven die Sissung der alten Reichstriegsflagge in der Garnisonfirche statt. Bei dieser Gelegenheit war nicht nur die gesamte Wilhelmshavener Garnison mit dem Stationstom mando an der Spize ausgeboten, sondern man hatte dazu auch die Beteranens, Kriegers 191d Marinevereine sowie die Ortsgruppen Stahlhelm und den Berband der nationalgesinnten Studenten (dessen Wilhelmshavener Ortsgruppe fich den Kamen Ehrhardt auselegt hat) zur Teilnadme eingessaben. Der von der republisanischen Webermacht besoldete Waerinepsarrer Ronne ber ger sagte det dieser Keier in seiner Rede: "Damit es nur ein vorübergehendes Riederhalen der alten Kriegossage sein wird, haben alle ihre Krast einzusehen Kriegoflagge fein wird, haben alle ihre Kraft einzufehen Ebrlos ift ber, ber nicht reftlos mithilft, bamit ber Aufban Deutschlands unter ber alten rubmreichen Kriegoflagge erfolgt."

hieran wird dann die Anfrage gefnfirft, mas ber Reichswehrminifter ju tun gebeuft, um ben antirepublitanifchen Tenbengen bei folden Gelegenheiten in ber Wehrmacht ein Enbe gu bereiten. - Die Abgearbneten find aber auch gu neugierig. Gie perlangen gu miffen, was ber bebauernswerte herr Gegler felbft nicht einmal welk.

Gin Kinderfreund

Uns with gefchrieben:

Im Dörschen Golsa bei Bitterfeld amtierte seit 1912 der junge Lehrer Wax Weise. Er wurde nicht zum Heeresdienst einzelschen und heitralete in den Kriegssahren. 1919 vertrat er den unheildar erfrankten Lehrer (Kriegsopser) im henachdarten Plad den in die Kriefstidspaule. Blodda. Dort bestellte er während der Frühstildepaule ein größeres Schulmäbchen in die Lehrerwohnung und verging sich an dem Kinde. Der Baber erstattete Anzeige und Weise wurde Offern 1919 vorläufig seines Dienste enthoben. Ani Unweisung ber Regierung ju Merfeburg be-hielt bie Gemeinde Goffa bie Salfte bes Lehrergehalts ein und verwandte lie gur Entichadigung ber Bertreter bes

Weise blieb in Gossa und führte bei völliger Untätigseit ein beschauliches Leben. Obwohl er früher durchaus keine Anzeichen gestiger Siörung gezeigt batte, gesang es ihm doch, in der ersten Instanz den Nachweis einer "nervösen Siörung" bei der Begehung der Tat zu erbringen. Er wurde freigesprochen und wäre vielleicht wieder auf die Kinder des "Boltes" losgelassen worden, wenn der Staatsanwalt nicht Berufung eingelegt hätte. Darauf erfolgte im Herbst 1920 die Berurteilung des W. zu sechs Monaten Gesängnis. Da in der Zwischenzeit die Schule sehr surudien, bat die Gemeinde Gosia die Regierung zu Merseburg um Stellung eines ft und ig en Vertreters. Die Regierung verlangte aber, Gosia solle die gangen Kosten tragen. Da Gosia

nicht in der Lage mar, zwei Lehrer, einen herumspazierenden und einen arbeitenden, zu besolben, so mußte die Gemeinde dies ab

Kurg vor der Gerichtsverhandlung zweiter. Infranz legte Weise sein Amt in Gosa nieder, brachte aber eine Bersssäung der Regierung zu Merseburg bet, des Indasts. die Gemeinde Gossa solle ihm die einbehaltene Gehaltshülste nachzahlen. meinde Goja jolle ism die ektorialente Goullenzon, vnd für diese Heiden heiden helden des volle Gehalf! Die Gemeinde Gossa richtete Beschwerde gegen diese Versigung an die Rogierung in Merseburg und den Kultusminister. Ersolg: Sie wartet noch heute

Nun ging aber der Kinderfreund Max zum Angriff über. Er forderte die Gemeinde zur Jahlung von ca. 9000 M. (für nichtgeleistete Arbeit!) auf, und als Gossa barauf nicht reogierte, erhober Klagegegen die Gemein de beim Landgericht in Halle a. S.

Bis babin ift biefe mertwürdige Sache gebieben.

In ber Tat: eine merkwürdige Angelegenheit. Es würde bem Ansehen bes Kultusministeriums nicht jum Rachteil gereichen, menn es fich um eine ichnelle befriedigende Erledigung ber Sache

Die hilfsaftion für Rußland

Am 25. und 26. d. M. wird die auf der Genfer Konferenz vom 15. August 1921 gegründete Internationale Kom mil-sion für Ruglandhilse jum erstennal zusammeniteten. Die Kommission bezweckt bekanntlich die Zusammensassung und Die Kommission bezwecht belanntlich die Zusammensastung und Unterstützung der verschiedenen von Nansen geleiteten Hilfs-aftionen sur das hungernde Auhland. Sie seht sich aus Ber-tretern der Regierungen, der Rote-Krenz-Bereine der einzelnen Länder und privater Berbände für die Auhlandhilfe zusammen, Die deutsche Regierung wird auf der Tagung durch Legentomsraf Dr. Walter Raise, und das deutsche Kote Krenz durch Obersti-leutnach Drault vertreten sein. Nansen wird his selbst zu leutnant Drault vertreten sein. Raulen wind im seldst au den Benatungen sinkinden, die n. a. der etwatgen Beteiligung des Ausschusse an der Konserenz von Genna gesten sollen. Die Beranstaltung findet nicht vom Völkerdund aus siatt, der nur seine moralische Unterstützung, aber teine altive Teilnahma zugesagt hat. Die Verdindung ist aber u. a. dedurch gesichert, das Nansen, der Oberkommissar der Genker Konserenz sür die Hissision in den Hungergedieten Ruhlands ist, gleichzeitig auch als Oberkommissar des Völkerdundes das Hissisers zugunsten der russikhen Emigranten seitet. ruffischen Emigranten leitet.

Englischefranzösische Verhandlungen

Bevorstebender Abschluß des Schugvertrages

Baris, 24. Januar. (Savas.)

Der Minifter ber auswärtigen Angelegenheiten bat geftern bem frangofficen Boticafter in London Beifungen gugehen laffen, bamit er ben Standpuntt ber frangofifden Regierung binfichtlich ber gwifden ben beiben Regierungen in ber Schwebe gebliebenen Fragen, namentlich mas ben frangoliich briff. iden Chutvertrag beirifft, auseinanderfete. Much bie Berhandlungen über bas Broblem von Tanger merben balb aufgenommen merben. Bur ben Augenblid ift hierbei non ber Ronferens von Genua nicht bie Rede.

Konserenz von Genua nicht die Rede.
"Jeitt Baristen" ichreibt: Entgegen den Gerückten, die in Paris und London verbreitet worden seien, scheine es nicht, daß die französischen Gegenvorschilage hinschildes des englischerungswicken Gehunvertrages geeignet seien, die Berdandlungen wesenlich zu erschweren. Poincare sabe nicht das Verlangen einer mille färschen und maritimen Konvention gestellt, jedoch scheine es, daß man ein praktischen und dem kändiges Abismmen zwischen dem französischen und dem britischen Generalstad in Vorschlige gebracht dabe. Es scheine auch nicht, dat in der Frage bestreffend Posen, eine allzu unversöhnliche Stellung eingenommen wen worden sei. Angesichts der Mäßigung der französische vor Beendigung der allgemeinen Anssprache zwischen Frankreich und England abgeschlossen werde. reich und England abgeichloffen merbe.

Gin Lintrag ber fogialbemofratifden Reichotassfrattion geht bahin, die Reichsregierung zu ersuchen, bem Reichstag sogleich ben Eniwurf eines Gesetzes vorzulegen, wonach ber 1. Mai und ber 9. November als gesenliche Feiertage bes beutschen Bolfes erflärt werben.

Der Film am Dienstag

Filmichau

Um einem dringenden Bedürfnis abzuhelsen, hat man im Ber-liner Welten ein neues Kino ersiehen lassen: Johann-Georg-Lichtspiele, Aus einer solchen Berwertung verfügbarer Räum-lichkeiten erwächst dem Staat seine Lustbarkeitssteuer, dem Publi-tum sein Bergnügen und der obdachlosen Bevölkerung der Troft, bag es immerhin rudfichisvoller fei, einen noch unbewohnbaren Raum zu einem Kintopp, als eine bereits bestehende Wohn ung zu Liedrstuben auszubauen. Denn auch das letzte soll schon vorgekommen sein. Und nicht bloß am Kursürstendamm — Ede Brandenburgische, wo doch wenigstens die Bedürsnisstage bejaht werden mußte, da sich in einem Umtrets von einer Minute nicht wehr als suns weitere Litörstuben besinden.

Der Film bes neuen Kinos bat den flangvollen Titel: "Ma : rissa, die Schmugglermadonna". Er ift von Sans Janowig verarbeitet und von Murnau inizeniert, barum nicht ganz fo geschmadlos wie sein Titel. Die Bulgarin Marizza bandelt mit dem Grenzläger an, um seine Aufmerklamkeit von den

nicht ganz so geichmadlos wie sein Titel. Die Bulgarin Marizza bandelt mit dem Grenzsäger an, um seine Ausmerkamkeit von den ihr besteundeten Schmugglern abzulenken, ihr Liediser wird auf dem Grenzer eisersüchtig und erkicht ihn mit Sisse Marizzas. Wo in all dem etwas "Madonnenhastes" liegt, ift schwer zu ergründen. Ihr ersten Teil der "Erzellens von Madagastar" gab's Aufnahmen aus Aihen und einige Regiecinsässe, was über die Mängel des Manuskripts einigermahen hinweghalt. Hür die Frande Robert Liebmanns zu schen, sie unterdrücken werden den Bersertiger des Klödinns zu schen, sie unterdrücken aber ihren Unmut in der Hössinnen, im zweiten Teil entschädigt du werden. Es war eine trügerische Hossinnen Dieser zweite Teil: "Stubbs, der Deietliv" (im U. T. Kurfürstendamm) ist so albern, daß dem Regisseur Georg Jacobn nicht zu verübeln ist, wenn er mit salt jeder Szene verrät, wie wenig Spah ihm die Arbeit gemacht dat. Auherdem wird stat des wirksichen Modagastar matssische Sand gehoten, aus dem sich die Bauten Robagastar matssischer Sand gehoten, aus dem sich die Bauten Robagastar matssischer Kahren Kachierage sonit nicht gerecht werden sonnte.

Mild iste solich, wenn sich seine Architestur sür. Das gold ne Roh" (im U. T. Kollendorsplah) nicht sabritmähige", sondern künsterische Ausstatung" nennt. Sie ist nichtslagend wie der Kilm selbst. Das goldne Reh ist — welche geistvolle Symbolist—das Hareiben unserer Gesellschaften unterbrochen: Eine Uederschwemmung vernichtet die Bestynnaen des Lords. Doch noch gerade rechtzeitig stellt es sich heraus des der reiche Freund des Hauftet durserbrochen: Eine Uederschwemmung vernichtet die Bestynnaen des Lords. Doch noch gerade rechtzeitig stellt es sich heraus des der reiche Freund

Gine Heberichmemmung vernichtet bie Befigungen bes Lords. Doch noch gerabe rechtzeitig ftellt es lich heraus beg ber reiche Greund Jugendlunde bes Lords, ollo beffen leibliffer Cohn ift lolder fpringt er mit feinem Bermogen bem Bater bet, lo bag angesichts folden Ebelmuts ihm jum Schlug niemand mehr bie

Amerifanerin, bie er felbstverftanblich beimführt, miggonnt. Und barum folch ein Aufwand an Gehirnverrenkungen bes Autors und Regisseurs, an trampfhaft bergestellten Berbindungen ber unzu-sammenhängenden Ereignisse, die fürchterliche Langeweile aus-

Reben biefer ichmerfalligen Banalitat lauft - und forbert gum Beeben biefer immersautgen Banatitat talft — und sordert jum Bergleich heraus — ein Amerikaner: "Der Mann, bas Mädchen und ber Hund". Er ist gewiß nicht geiltericher, er will aber auch gar nicht dafür gelten. Ein moderner Robinson vertert sich mit seinem Hund auf ein Siland, wo eine Milliardärstochter von den Entsührern gesangengehalten wird. Er befreit sie, sie slüchten, werden versolgt, da erscheint in ihrer höchten Rot der Milliardär mit der Bolizei, die Berbrecherbande wird verhaftet, und das Töchterlein heiratet ihren Robinson. Mit welcher Leichtigkeit und Anmut ift diese Spieleret hingeschnissen! Es geht von
ihr und ihren Darstellern ein so befreiender Humor aus, daß man
nach Ablauf der 5 Afte sich frischer fühlt als vor dem erften Aft

fo mandes beutiden Rilms. Anbruchsvoller Gelbstimed, nicht Ilustration, find bie Bauten Anderweisen Beine Bermählung mit dieser Dirne berbeisührt. Das spielt sich gweicher Bermetter auch der Bermetter auch der Bermetter der Bermet aufnahme, denn der Park sieht "gebaut" aus — belebend eingreift. Als Madame Bommerane filmte die rusische Schauseilerin Olga Glowska ja zum erstenmal. Wenn sie keine starte Wirkung hinterlich. liegt das möglicherweise am galanten Fristremund an der Starrheit der Kostüme, die keine freie Bewegung

Der itosienische Film "Nemesis", nach dem französischen Roman von Naul Bourget (im Marmorhaus) bringt eine angenehme Entfäuschung. Er ist schlecht, aber schön. Die Ausgrabung einer Statue der Nemesis. Florenz und Umaebung, ita-lienische Ländereien einer Fürstin und italienischer Simmel über allem, das macht die 6 Atte zu einem Genus, den die übe Sandlung nicht trubt, meil ein-feinfühliger Regiffeur teine Beit lagt,

sich um sie zu tömmern. Es ist auch so eleichgültig, ab ein Kapitän den Abschied nimmt, um mit der Kürstin zusammenglieben, und ob ein Rwerg, der die Kürstin hoffnungslos liebt, aus Reid das Schloß mit dem Liebespaar in die Luft sprengt oder nick!

Siner unlerer sähigsten Registenre, Otto Rippert, ist zu lichabe für einen Schund wie die "Bente der Erinnnen" (im Oswald-Iheoser). Sier sind fast alle abgarissenen Schlager minderwertiver Kilme zusammengetragen: Raubmord auf einem Schiff, der Raubmörder nach Jahren als amerikanischer "Silbertönig", Chinesenviertel mit Opiumhöhlen, Rödchenhandel, Freu-

benhaus - mein Liebden, was willft bu noch mehr! Es ift erftaunbenhaus — mein Liebchen, was willt du noch mehr! Es ist erstauntich, dis zu welchem Grad Alpverts Regie diesen stintigen Boden kultivieren konnte! Daß er nicht mit Lust dabei war, bewiesen die Regiesehler, die ihm unterliesen: Der Milliardät dampst in aller Eile von Amerika nach Europa ab, um bler die ihn plöhlich bedrohende Ausbellung leiner Vergangenheit zu verhüten, er kommt als Fremder in Europa ans Land und besteigt ein wartendes Privatauto, das als Eigentum der Filmsabrit den Darksteller des Milliardärs. Merner Krauß, naiürlich ohne weiteres zu den Ausnahmen zu bestötern hat. Dosio Kofflex

Neues vom Film

marken wir sinker Ofollifer Berfilmung ber Afeffier. Im Conf biefer Spielzeit wetben wir einige Riaffier Uber bie Leinwand laufen feben. Schiller mit ben "Aubern", "Blatia Stuart", Kabole und Plebe", Goelle mit "Gid", Sanfeisente mit "hamlet", Cthelle "Macheth", ferty Lang erbeitet en einer Berfilmung ber "Ribelungen". Aussindie fitmen begeiten Danies "Görliche Rombble", Cervanies "Dan Guidoite" und Laffos "Befreites Jerufalen" vol.

Die Psihner-Boche. Mit Unterstühung der Staatsopes veranstaltet die Musikgesenschaft Der Andruch eine Psihner-Boche, die Sonntag mit der Aussichtung des "Kalestrin a" in der Staatsoper begann und Freitag mit der Uraussührung eines neuen Werkes von Hans Psitzner, der Kantate Bon deutscher neuen Werkes von Hans Psitzner, der Kantate Bon deutscher hat sich lange genug darüber beschwert, daß man sein Schaffen zu wenig achtete; dabei wurde er oft und zum Teil mustergülig aufgessührt. In München, Krantsurt a. M., Wien gab es berühmte Aussichtungen seiner Werke. Seldst einen Hans Psitzner-Verein gibt es. An Interesse und logar an Jüngerschaft hat es Psitzner nicht gesehlt, wohl aber an Resonanz, an echter Wirkung auf die Wassen, wie se en nicht gesehlten Mahler nach einem Tode auteil wurde. Psitzner sämpst auch als Schristeller gegen das Moderne oder, wie er es nennt, gegen die Auben. Um so schower, daß jest mit jüdischer dilse die Psitzner-Woche zustande gesommen ist.

Go sehr diese Shrung dem strengen und sellsstewusten Schaffen Fishners zu gönnen ist, so wenig kann das ein Grund sein, das Uttell über ihn abzuschwächen. Sagon wir es also offen, daß Pithner auch in diesem Hauptwerft technisch meisterhaft, aber schöpserisch sehr kawach ist. Das, was er technisch meisterhaft, aber schöplenisch sehr schwach ist. Das, was er will, ift eben etwas anderes, als das, was er schafft. Er erscheint sich als feierlichsteuscher, von Würde und Reinheit gesättigier Weift r. In Wirflichkeit erhebt seine Kurdt die einentliche Impotent Wagners zum Prinzip. Pfigner hält für "tief" und "deutsch", was nur Mangel an Sinnlichkeit, was Mizingierlichkeit ist. Ein Komponist, der sich ein so katzlungerlichkeit ist. Ein Komponist, der sich ein so katzlungenes Textbuch schreibt wie diesen Palestrina, und es sür die geoignete Grundlage eines Musikonmas hält, kann kaum noch emit genommen werden, wenn

3a. wenn er nicht boch in feinen infpirierten Angenbfiden eine Mufit ichriebe, in ber fich oftmale feine Inbrunft auf die boter übertragt. Das ift in ber icon berühmten Kompositionstene ber Fall. Aber auch in ihr fehlt es an eigentlicher Originalität. Und

Steuerfampf und Gewertschaffen

Funftionarversammlung ber Metallarbeiter - Gine Rebe Digmanns - Der Rampfboben ber Bufunft

Dismanns — Der Kampsboden der Zukunst

Am Montag nahmen zirka 2500 Metallarbeitersunktionäre im Gaal der Schultheiße Brauerei, Halenheide, Stellung zu den Resparationen und Steuern und zu den 10 Junkten des A. D. G. B. Reserent R. Dismann zeichnet in kurzen Stricken die seizige Situation. Mit dem Fallen der Mark, sieg die Konjunktur. Im Gesolge trat eine neue enorme Teuerung ein. Seit einiger Zeit schien eine gewisse Stadilität eingetreten zu sein, aber schon wälzt sich ein neues Ungeheuer heran. Seit Tagen sinden interfraktionelle Besprechungen im Reichstanzserpalais katt. Der Bersuch der Regierung, das Steuerkompromisk herbeizussühren, setz allem disherigen die Krone auf. Wir müllen dem gegenüber an den 10 Forderungen des A. D. G. B. selthalten. Diese Forderungen sind teine Westerschine, die man bei guter Witterung herausskängt, sondern sie werden der Kam pf doch a für die Zustunft sein Dismann geht ein auf das unheilvolle Wirken der ung etrönten Wirtlich aftskönige (Stinnes, Borsig usw.), die über die Freduktionsmittel und das Kapital versügen. Aber in höchsem Mazie sei die deutsche Industrie von den gelernsten Hande und Kopsardeitern abhängtg. Das bedingt, daß im Kamps die Kops und Kandarbeiter seit zusammenkehen müssen. Obwohl es unter den linternehmern viele Geister gibt, die durchaus nicht über den Grad der Bildung eines rührigen Arbeiters hinausreichen, müsse man anersennen, daß die Leute wissen was sie wollen, nähmten, den Krostit. Das könne man leider von der anderen Seite nicht lagen. Das zeige sich besonders bei dem elenden Wechstäuf von Schlichtungs vord und Reichswirtschaftsat sür den Fosgen wurde, wurde eine andere Heiten der Arbeiter Lärm geschlagen wurde, wurde eine andere Heiten der Arbeiter Lärm geschlagen wurde, wurde eine andere Heiten der genenmmen.

Dismann geht furz auf den Krieg und seine Kolgen ein und Saltung eingenommen.

Digmann geht furz auf ben Rriog und feine Folgen ein und geichnet die vernichte Finanzwirtschaft von Selfferich und Genoffen, Die - im Gegensat ju England - nur auf Pump eingestellt mar, mit ber Musion, ber Feind werbe alles bezahlen muffen. Diese Steuerpolitit fei ipater auch beibehalten worben,

Die vorige deutsche Wirtschafterlie, erzeugt durch das Steigen der Mart um wenige Piennige, habe sich zur Weltwirtschaftstrise ausgewachsen. Im Auslande seien ungeheure Wassen Arbeiter ardeitslos. Das Kapital habe sich start fonsen triert zum Kamps gegen den Sturm der Arbeiterklasse. Die Arbeiter aber können sich nicht enischließen, Ind ukt ein gan is sach der Konnen sich nicht enischließen, Ind ukt ein gan is sach der Vonnen sich nicht enischließen, Ind ukt ein zu schaften. Der nächte Gewertschaftslongreß müsse mit dem Zoss der Berussperbände ausraumen.

Das Rapital, das heute stärker als vor dem Kriege ist, habe aber politisch abgewirtschaftet. Das zeige sich bei jeder Gelegenheit. Man ift jeht in eine Sachgasse der geraten. Man iei in einer Methode einig, nämlich im Abwälzen der Lasten aus die Arbeiterklasse. Während den Arbeitern ihre Steuern vom Lohn abgezogen werden, sei man bei den Besthenden seit 3 Jahren noch nicht mit der Einischaft, so machten sie noch ein riestges Geschilft, da filen würden, so machten sie noch ein riestges Geschilft, da inzwischen die Mark katt 30, nur noch 2 Pf. West habe. Diemann geht dann näher auf die Korderungen des U. D. G. R.

schaft, da inzwischen die Mark flatt 30, nur noch 2 Pf. West habe. Dissmann geht dann näher auf die Forderungen des A. D. G. B. ein, insbesondere auf die Erfassung der Sach werte. Cozialissisrung der Bergdaues usw. Er zeichnet die Zustände bei der Eisend ahn. Seit den Stinnesterungsabsichten sei eine planmäßige Sabotage in höheren Beamtenkreisen zu beobachten. Es ist tein Iviall, daß gerade seit alles mögliche Ungeschied palssere. Lehten Endes laufe alles auf eine Berlängerung der Arsbeitzeit hinaus. beltozeit hinaus.

Dieselbe Tendenz, zeige sich auch in der Pripatindustrie. Der Gesamtverband deutscher Arbeitgeberverbände habe seit längerer Zeit die Parole herausgegeben: Keine Lohnerhöhungen mehr! Demgegenüber muß die Arbeiterschaftlich aus marschieren. Wenn die Williamen gewerkäpflich organisteren Arbeiter wollen, sann ihnen keine Wacht in

auf maristieren. Wenn die Millionen gewersichaftlich organissierter Arbeiter wollen, kann ihnen keine Macht in Dentschied ein Baroli bieten. Den sozialistischen Parkieten den Kampf zu überlassen, sei militig, da man dort infolge der Zerrissen heit allzu häusig die Gelegen heit verspasse. Die Gewersschien in ihrer geschlossenen Masse sein wohl in der Lage, den Kampf auszunehmen. Die Arbeiterschaft muh endlich Selt machen mit den personlichen Beschimpsungen, das durch werde niemand überzeugt. Ein gemeinsames Ziel, in diesem Fast die 10 Punkte des A. H. H., müsse uns zum gemeinsamen han deln veransassen. Aber wenn wir für die Forderungen des A. D.

Aber wenn wir für die Forderungen des A. D. G. B. eintreten, so soll gelagt sein, daß feine politische Parteirichtung ihr besonderes Parteisupphen dabei sachen dars; das würde sosot den Erfolg in Frage stellen. Dismann schlos unter startem Beifall, mit dem Sinweis, daß auch die 10 Junte nur Teilforderungen sind. Unter Ziel sei dar Sohialismus! Für ihn zu streben, die geeigneten Kräfte

freizumachen, um bei Nebernahme ber politischen Macht auch bie stonomische Macht halten zu können. In der Diskussion verteidigt B. Krüger die Koalition mit der Boltspartei und spricht scharf gegen ein Steuertompromis. Der Kampf um die Erfassung der Sachwerte musse auf-

Oftrowati fagt, die 10 Buntte durfe man fich nicht felbst über-laffen. Er erinnert an die 8 Bielefelder Puntie, um die sich nach-her niemand getummert habe.

3mifdenruf: Wie die 21 Mostauer Punttel Man folle fich nicht mit den 10 Bunften begnugen, fondern gleich

Rach einem Schlugwort Difmanns murbe folgende Refo. Intion einstimmig angenommen:

alles nehmen.

Intion einstimmig angenommen:
"Die heutige Bersammlung der Funktionäre der Berwaltungstelle Berkin des D. M. B. stimmt den Lussührungen des Koll. Dis mann wie den Beschlässen des erweiterten Beirats unseres Berbandes. betressend die 10 Forderungen des Al. D. G. B. und des Liftsbund mit aller Entschehet an den 10 Forderungen sesstend mit aller Entschehet an den 10 Forderungen sesstend mit allen proletarische Krönt aus Kamps einsetze in planmähigem Wirken zum Kamps einsehen, nich Forderungen in zühem Ringen zur Durchsührung zu verheisen. Die Funktionäre geloben, mit allem Kachdrung geistlössen und in krasser Diziplin die Geswertschaften in ihrem Kampse zu unterzühen und die noch sernstühen Unbeiter den freien Gewertschaften zus zu führen."

Die Roffen der Beamten: und Befrieberate

Beratungen im Beamtenausschuß

Berafungen im Beamtenausschuß

Im Beamtenausschuß des Reichstages regte vor Eintritt in die Tagesordnung der Abg. Morath (D. B.) an, die Probleme einer Besoldungsregelung auf der gleitenden Gehaltslasa unter dinguziehung von Regierungsvertreiern und Sachverständigen zu erörtern, damit das Ergednis als Masterial für eine Regierungsvorlage dienen könne, die nach der ungulänglichen lehten Gehaltssorderung gesordert werden milse. Es solgte die Weiterberatung des Entwurfs zum Beamtenrätes geseh. Die Besprechung wandte sich der Frage des aktiven Wahlsrechts zu. Angenommen wurde gegen die Stimmen der Deutschmationalen und der Deutschen Bollspartei die Herablehung des Wahlalters auf 18 Jahre.

Win Rat Dr. Roser erklärte, daß die Relchseisens dahn vorwalt un gegenwärtig für ihre Arbeiter 5465 Ortsbetrieberäte ausweise, dazu 2055 Betriebsodmänner; die Gesamtzgahl der Witglieder der Steriebsräte sei 24 363. Dazu tämen 430 Bezirfsräte und 25 Hauptbetriebsräte.

Für die Beamten säme man zu solgenden Zahlen: 4185 Ortsbeamtenräte, 6670 Obmänner und 36 Bezirfsdeamtenräte. Die Gesamtzahl der Mitglieder iei 26 168.

An Kosten enständen sür die völlig vom Dienst besteiten Arbeiter und Mitglieder monatlich die Siellvertretungskosten für 85 904 Arbeitsstunden, für teilweise Besteilung monatlich 113 036 Arbeitsstunden; das seien jährlich 10 133 240 M. Nehme man dazu die Auswandsenikbädigungen, die sachlichen Kosten usw., dann entstände ein sährlicher Auswand von rund 14 290 000 M.

für die Betriebsräte der Arbeiter.
Bei den Beam ten raten sei man mehr auf Schätzungen angewiesen, weil erst seit Oktober vorläufige Beamtenrate ber ktünden. Es gabe 275 ständige und 25 zeitweise vom Dienst befreite Beamte, was einem Gesamtauswand von etwa 11 Mils

lionen Mart entsprechen burfte. Min. Rat Dr. Triloff fprach fobann über bie Roften, bie bet Postver waltung durch die Beamtenräte entstehen würden. Die den. Es wären etwa 13- dis 14 000 Räte mitglieder und 13 000 Obmänner zu wählen. An Gesamtschen würden etwa 5 Millionen Mark sährlich entstehen. Für die Betrieberäte (Arbeiter) entstanden disher sährlich 6 bis 7 Millionen Mark an Erste

Insgesamt verursachen allo die Betrieberate und Beamtenrate bei der Poft und der Gifenbahn etma 37 Millionen Matt Untoften pro Jahr, ein recht mäßiger Betrag, wenn man die große Bedeutung ber Cache in Betracht gieht, für bie biefe Roften aufgemenbet werben. Allerdings mare es auch um biefes Gelb ichabe, wenn die Betriebstatsvertretungen in ihren Rechten beidrantt werben - ober beidruntt bleiben follen, wie es fur die Beamtenrate beigen muß. Dann maren bie Rate eine rein betorative Ginrichtung, Die zwar nicht billiger aber nuglos fein murbe. Diefen Lugus burfen mir allerbings nicht treiben. Darum mache man ein anftanbiges

wie fitschig die Vorstellung, daß die Meister der Bergangenheit, Familienmitglieder und ein Dimmel von Papiermache Engel Patastrina beim Komponieren inspirieren. Alle diese Geister füllen vie Bühne und hohle Geister des Vergangenen, des unwiderruflich Bergangenen sind es auch, die Psichner beim Schaffen zur Histeruft. Das ganze Wert klingt und wirft und qualt wie ein tausendiach verschlechterter Parsifal. Das Publikum nahm aber das Werk, das Psichner selbst merkwürdig unruhig dirigierte, mit großer Geduld auf und bezeugte durch viele Ruse nach dem Komponiften feinem Ernft ben gebuhrenben Refpett. Felig Stöffinger

Arthur Rifijch geftorben. Um 12. Januar haben wir bier aber bas Festongert jum Parteitag berichtet, bas Arthur Rifijch leitete und im Anidlug an einige Beilen, in benen feine felbftloje Tatigfeit im Dienfte ber Leipziger Arbeiterbewegung gerlibme murbe, hofften mir, bag es uns gelingen murbe, ibn auch in Berlin ale Dirigenten por ber Arbeiterichaft gu begrufen. Seute trifft bie Radricht ein, bag Ritiich in ber Racht von Montag auf Dienstag an einer Grippe und Lungenentgundung geftorben ift. Arthur Rififch, ein geborener Ungar, ift, mie man,

felbit BBerraicht, einem Legifon entnimmt, 67 Jahre alt geworben, überroldt, benn Rifild machte nicht nur perfonlich, fonbern auch als Kunftler ben Ginbrud eines innerlich jungeren Mannes. 216 Dirigent mar Ritifch von ungewöhnlicher Bielfeitigfeit. Es ift ichmer gu enticheiben, welche Werte, ob er bie flafflichen ober bie comantiiden, ob er Beethoven ober Schumann, Schubert ober Ticaitowein nolltommener ju Gebor brachte. Much die mobernfte Runft, Die Schonbergs, ftand ihm nabe, wenn er leiber auch in Berlin nicht bie Möglichfeit hatte, fich für fie einzufegen. Er mußte fich bier gang einem Bublitum fügen, bas feine Meifterichaft gur Unterhaltung, aber nicht gur Erfenntnis neuer Mufit benutte. Rififch birigierte feit 27 Jahren die Rongerte bes Gewandihaufes in Leipzig und ber Berliner Philharmonie und mit feinem Ramen verbinden, man barf mohl Jagen, Sundert-taufende bie Erinnerung an mahre und unvergegliche Stunden

Schuffinderpeilfung für Kunftgewerbeausbildung. Am 13. und 14. Februar d. Is., vormittags 9 Uhr, sindet auf Beranlasung des Jugendamtes der Stadtgemeinde Verlin, Sauptabteilung III. in der Unterrichtsanstalt des Staatlichen Kunft ae wer be museum s. Prinz-Albrecht-Str. 8, eine Prüfung solcher fünstlerisch begabten Schullinder statt, die die Schule verlassen, ein Urteil über ihre Besähigung und bei der Wahl eines kunstkandwerklichen oder fünstlerischen Benges sachverständigen Rat erhalten wollen. Künstlerisch begabte Knaben und Mädchen aus allen Groß-Berliner Gemeinde und höheren Schulen, die dagen eitstauehmen wünschen, mitson am 6., 7. und Schulen, die baran icilianehmen wünschen, muffen am 6., 7. und 8. Rebruar b. 3s. von 10 bis 2 Uhr in obiger Anftalt, Zimmer 57, elbfigefertigte, ohne Korreftur entftanbene und nicht abgezeichnete

mufitalifcher Erhebung.

Arbeiten — Zeichnungen, Masereien, Entwürse, Basteleien, Sand-arbeiten, plastische Arbeiten —, aus benen allgemeine und beson-bere Begabung, Formen, Farbensinn und Phantasie sprechen, ein-liesern und gleichzeitig 8,25 M. Prüfungsgebühr entrichten. Zeichen- und Masmaterialien und Papier sind zur Prüfung mit-

Bom "Hundesungen" jum Oberkommiffar Auftraliens. Joseph Cook, der Oberkommissar Australiens, ist nach nabezu vierzig-jähriger Abwesenheit jest wieder nach London guruckgekehrt. Im Jahre 1860 geboren, war er mit 9 Jahren Waise geworden und gezwungen, als "Hundesunge", ber die Roblenfarren besördert, sich in einer Grube sein Brot zu verdienen. Sechzehn Jahre arbeitete er in der Grube. Im Jahre 1885 entschloß er sich, nach Auftralien auszumandern und bort fein Glud zu verfuchen. Auch bier arbeitete er als Bergmann, mußte fich aber bald iberzeugen, bab es die Reife von 20 000 Kilometer nicht gelohnt hatte. So begann er benn, fich fleißig mit Stenograubie zu beschäftigen und übte fich, indem er mit Kreibe auf die Wände ber Robienflohe ftenographische Zeichen malte. Dant seiner Beharrlichfeit, sich weiterzubilden, gelang es ihm in turger Zeit, einen kleinen Vosten im Bureau ber Grubenverwaltung ju erhalten. Baft murbe er ber Rührer ber Bergarbeiter Organisation, und ba bie Politif ber Gewerficaften mit ber ber Bollsvertretweg eng verbunden war, fo murbe er ale Abgeordneter gemablt und murbe im Jahre 1891 einer der Gründer der Australischen Arbeiterpar-tei. Bei Ausbruch des Krieges war er Bremierminister, und seht kehrte, er als höchster Beamter Australiens nach der Heimat

Tages-Notizen

Theefer. Große Bolfsoper. Sonntag, 1/3 Ufte in ber Romifden Oper: Lobengrin". Muffniliche Leitung: Dr. Ctiebrn. - Deutides Theater: Sonntag abend, fatt "Tranmiplei", "Tarifff". Nachmittags 2 Uft "Bring Lauis Gerbinand". - Bolfofraftbund: Sanntag 31/5 Ufte im Central-Theater: Molleres "Eingebildeter Rrante".

Dichterebende. Im Nohmen bes "Ranflerdnute" (Rfaus-Nocho-Stiftung) lieft Affred Doblin, ber Dichter bes bier besprochenen Nomans "Wollenftein" Donnerstog, 8 Uhr, Berliner Sezeffion aus eigenen Werten. — Frange Rolof lieft am bl. Januar ebenbort Gebichte von Stefan George.

Bereinigung vergewaltigter Beller. Beitrag von Chempafataman Billgi Mitt-moch, 8 Uhr, in ber Aufa ber Augusta-Alftioria-Schule, Alinderger Str. 63, fiber Indiens Freiheitstampf und die Ganbhi-Bewegung. Gifte

Lebenurhnihmus und Erziehung. Dr. Frig Rinit, Leiter bes Jugenberholungsheime in Bierom (Office) friicht Mittmoch, 8 Uhr, im Zentralinftitut für Erziehung und Unterricht, Petabamer Str. 120, über biefes Theme. Rarten

Projeller Albert Ginftein fpricht gugunften ber Rubland-Sills am 2. Februar m Mabliotium-Magimum (größten Sorjaat) ber Univerfitet.

Bom Naturichus. Jum Naturichungebirt Lineburger hetbe find fest nach einer von den preuhlichen Minibern für Wiffenschaft, Rund und Aolbe bildung und für Landwirtschaft, Dominen und Forsten erlassen Volizeigebestb-nung Teile des Regierungebegirts Lünedurg in den Kreisen Golden und Winien

Beamienraiegeset und gebe ben Beamtenvertretungen ausreichenbe Rechte, fo bag ihre Tätigteit ber Gejamtheit jum Rugen gereichen

Das Arbeitenachweis: Gefeh

Im Sozialpolitischen Ausschuße Seich zweigendere Ministerialdirestor Ritter den Entwurf eines Arbeitsangebot und Arbeitsnachtrage zu erleichtern und nach Möglichteit sicherauftellen, daß die Arbeit nach den Grundsähen wirtschaftlicher Zwedmäßigkeit und sozialer Gerechtigkeit verteilt wird. Es wird dies durch ein Reh von össentlichen paritätischen Arbeitsnachtrage zu erleichtern und nach Möglichteit sichen Beit von Beit von dies durch ein Reh von össentlichen paritätischen Arbeitsnacht weisen zu erreichen sein, die den Ausgleich von Beruf zu Beruf, von Orf zu Ort, durch das ganze Reich hindurch vermittelt und, mit weitgebendem Selbstverwaltungsrecht ausgestattet, dabei der Sigenart der Berufe und örklichen Bedürfnissen Rechnung tragen solle. Die gewerd wurd die sich ausschließich von sozialen und vollswirtschaftlichen Gesichtspunkten leiten lassen muß, a l'1 mählich völlig ausschlichen, als Zeitpunkt hierfür sieht der Entwurf den 31. Dezem ber 1930 vor. Dagegen lossen die far if at iv en gemein mit zien Arbeitsnach weise erhalten bleiben, um im Jusammenhang mit der Kürlorgearbeit auch die Arbeitsvermittlung sier Arbeitsnachweis den Arbeitswillen siehten, wenn nicht der Arbeitsnachweis den Arbeitswillen seitzelt und Arbeitslossendere den Arbeitswillen seitzelten und Krbeitsnachweis den Arbeitswillen seitzeltelt und Arbeitslossendere erläutert wurde, Bet erntwurf, der im einzelnen von Dr. Weigert erläutert wurde,

Der Entwurf, ber im einzelnen von Dr. Beigert erläutert murbe,

1 Arbeitsnachweisämter. Hierzu gehören Arbeits-nachweise, Landesämter für Arbeitsvermittlung, das Reichsamt für Arbeitsvermittlung.

für Arbeitsvermittlung.

2. ist in Aussicht genommen, nach Bedarf bei den Arbeitsnachweisen Fach abteilungen zu bilden.

3. Es wied die Vermittlungstätigseit näher umschrieben, die unentgelissis ersolgen soll, wenn die Arbeitnehmer der Arbeitsslosenersicherung unterliegen, im andern Kalle sollen die Arbeits nehmer zwei Drittel der Kosten tragen. Insbesondere soll die Vermittlung unparteilsch und ohne Kücksich auf die Jugehörigsseit zu einem Verusvereine-geschehen.

4. Werden Vestimmungen über die Arbeitsvermittasung aucherhand des Arbeitsnachweise sollen getrossen. Die nichtgewerbsmäßigen Arbeitsnachweise sollen in den allgemeinen Arbeitsnachweise sollen in den allgemeinen Arbeitsnachweise sonen den Seben aben. Die gewerbsmäßige Stellenvermittlung soll vom 1. Januar 1831 verboten sein.

1831 verboten sein.

5. Mird das Beschwerbeverfahren und an sehter Stelle die Frage der Kossen geregelt, die für die Arbeitsnachweise die Errichtungsgemeinden, sür die Landesämter die Länder ober die von der obersten Landesbehörde bestimmten Berwaltungsbezirke ober Gemeindeverbände, für das Reichsamt das Reich tragen.

Die Gesamt tosten der bisherigen Organisationen betragen nicht mehr als 150 Millionen Mark.

Gorgen

Es ift eine ichmere Beit und wir haben alle unfer Badden gu tragen. Es gibt teine Wohnungen und die Lebensmittel find Luxusartifel, die täglich tostipieliger werben. Es ist talt und bie Roblen find fnapp, auch wenn man bas Geld hat, um fie bezahlen Bu fonnen. Wir haben Gorgen, Sorgen Gorgen.

Gott fei Dant haben mir menigftens bie "Elegante Belt", die uns für 6,60 Mart wöchentlich troftet und mit guten Ratichlagen verforgt. Die meiften Proletarier werben biefe Beitichrift leider nicht kennen. Das ist sehr bedauerlich. Sie würden vieles daraus lernen, was sie unbedingt wissen muffen und sie wurden begreifen, daß auch in den Palästen der Reichen nicht nur die Welt, "in der man sich langweilt", lebt, sondern daß es auch dort Falten des Kummers und Alpbrüden der Sorge gibt. Da ist bann bie "Elegante Welt" ein willtommener Trofter.

Man erfährt 3. B., was Fern, unsere Fern, die gotifiche Fern, Gern Andra natürlich, für ein entzüdendes Sportloftilm in Bartenfirchen trägt, ober was es für Bariationen über ben Gurtel gibt. Und auch fur bie herren ift geforgt. Gie erfahren, in welchen Geschäften es die iconften Tochter aus dem Bolte gibt, benen die mobernen Sitte und Rleiber foviel beffer fteben als bent

gesetzlich turfürstendämlichen Gattinnen. Das Wichtigste jedoch ist der "Natgeber", aus dem ich einige Zitate zu Rug und Frommen des Proletariats mitteilen will:

Vorschriftsmäßige Schlantheit

wird nicht allein burch Commaftit und Turnen, fondern auch und nicht aulein ourch bommagnt und Lurnen, sondern died — und nicht aulest — durch das Tragen eines zwedmäßigen Korsetts erreicht. Die berühnte Marke R. H. in Verbindung mit dem bewährten Büstenhalter "Forma" geben der Figur unbedingt die Silhouette, die der heutige Modegeschmad vorschreibt. Die reizende Lya Mara attestiert in dem hier gebrachten Bilde die Volltommenheit von Sitz und Küte der besiebten R. H. Fabristate.

Unvorbereitet

ericeint neuerbings bie improvisierie Ginlabung gum Gunf. Uhr-Tee. Da jeht wieder viele im Bestig von niedrigen, mit Steinplatten versehenen Tischen find, begegnet man der weißen Teedede erheblich seltener. Die Steinplatte wird nur durch eine kost dare kleine Spigendede verhüllt. Tassen, sowie das übrige Leeservices bleiben auf dem danebenstehen. dem das udrige Leefervices bleiben auf dem danebenstegenden Tectisch. Die Tassen werden den einzelnen Gösten später gereicht. Damit wird die Absicht des "Unabsichtlichen" erzielt. Miles wirft selbstverständlich und ohne Borbereitung. Die Borbereitungen müssen jedoch in mancherlei Abwechselung und Darbietung bestehen, in sehr appetitsich hergerichteten Sandwiches, vieleriei Güstasteiten, Konseft und vor allem in Sandwiches, vielerlei Gustigleiten, Konseft und vor allem in Litören. Wenn man auch heute nicht mehr in der Lage ist, eine sorglich gepflegte Litörorgel zu bestigen, von der Barbey d'Aurevilly erzählt, so ist es doch recht wünschenwert, mehrere Litörsorien bereitzubalten. Dasselbe gilt von Zigaretten, da der Geschmad der Gaste sich voneinander unterscheidet, und wan bemüht sein muß, sedem Wunsche Rechnung zu tragen,

Rofen und Lilien,

sommt zu ihnen noch die saumige Haut des Pfirfichs, so haben wir jene besledten Gegenstände, die — wie die Dichter aller Zeiten sagen — keinen Bergleich aushalten mit der sansten Glut, der sanseigen Weiße, der zarien Glätte des Frauenantliges. Und es sollte das eifzige Bestreben jeder schönen Frau sein, die Bergleiche unserer Dichter nicht Lüge zu strasen. Wie sie das erreichen, wie sie erreichen, das ihre daut ihren geschmeidigen Zauder demacht, ist ein Gehelmnis — aber ein offenes. Dr. Kuhlmanns Bochpl-Gold-Ereme hat es offengelegt.

Das ift nur eine fleine Auswahl aus einer einzigen Rummet ber "Eleganten Welt", Die wie man fieht, für Die allgemeinen Intereffen überaus wichtig ift. Wir mochten von bem "Ratgeber" nur noch gerne hören, was ber vornehme Mann angieht, wenn er feine Steuerertfarung abgibt. Aber biefe Frage ift ja noch nicht

Das Urtell in dem großen Fallchmlingerprozet Fuchs und Genossen, der, wie berichtet, seit mehreren Tagen das Schwurgericht I
beschäftigte, subere Witternachtssigung,
an denen die letzten Schwurgerichtsperioden überaus reich waren.
Das Urteil wurde erst in zweiter Rachtstunde gesprochen. Es
handelte sich bekanntlich um Fällchungen von 50- und
20-Mart. Scheinen in noch nie dogewesenem Umfange, der
sich nach amilicher Schähung auf etwa 8 Millionen Mart

belief. Der Saupitäier, ber Sielnbrudereibesiher Franz Fuchs, wurde zu 6 Jahren Buchthaus und zehn Jahren Ehrverlust verurieilt. Mit ihm zusammen erkannte bas Gericht gegen eine Anzahl ber anderen 13 Angeklagten auf insgesamt 21 Jahre und 6 Monate Jachthaus, Die übrigen Angeklagten, darunter mehrere Frauen, murben zu Gefängnisftrafen von 4 Monaten bis zu 1 Jahr 6 Monaten vernteilt.

Opanon der Wohltätigkeit

Geit Monaten wird bie Deffentlichfeit um Unterftugungen angebettelt, die angeblich der Beschaffung von Führhun-ben für die Kriegsblinden dienen sollen. Dabei wird auf die hoben Kosten hingewiesen, die aus der Beschaffung und Abrichtung des benötigten Hundematerials entstehen. In einem Falle wird der Preis für einen Führhund auf 3400 M. angegeben und der Gesamtkapitalbedarf für die nächsten Jahre auf 17 000 000 M. veranschlagt.

Aus nahelisgenden Gründen verschweigt man aber, daß seit Beginn des Jahres 1919 das Reich alle Kosten trägt, die aus der Verschung der Kriegsblinden mit Hührhunden entheben. Die in Frage kommenden Organisationen, nämlich der "Deutsche Berein für Santiatshunde" zu Oldendurg und der "Reichsverein Deutscher Führhund" sein?), suchen verlieden ben Schein zu erweden, als ob sie die erwähnten Kosten aus Vereinsmitteln bestreiten mühten, und chenen sich nicht, das leicht erweckbare Mitleid der Dessentigseit wit dem berben Los der Kriegsblinden sie ihre Investe zu mis. wit bem berben Los ber Kriegsblinden für ihre Zwede zu mis-brauchen. So hat z. B. ber Odenburger Verein mit bem für die Kriegsblinden gesammelten Geld luxuriose Iwinger-anlagen um, im Werte von mehr als 2000 000 M. er-

Rach ber im vorigen Jahre erfolgten Fertigstellung biefer Bouten hat berselbe Verein die Ansdildung von Führhunden fült Ariegsblinde nunmehr eingestellt. Die Aufsichtsbehörden besassen sich bereits seit geraumer Zeit mit dem Geschäftsgebahren der genannten Organisationen. Die Untersuchungen betr. des Okoendurger Bereins sind noch im Gange. Der "Reichsverein Deutsicher Führbund", bessen Zweigstelle Berlin von einem gewissen Dr. Hardell, Berlin-Wilmersdoof, geleitet wird, konnte als Schwindelunternehmen sestgesellt werden.

Kätte und Rohlenmangel

Die fith omjegenbe ftronge Kalte bat bie Berffner ftortichen Berfan dernehende fronge Kalte dat die Vernner findriften Werfe, deren Kohlenversorgung erst unlängkt Dberdürgermeister Boes veranlaßte, öffentlich auf die Gesahr einer Stillegung aufmerklam zu machen, in neue Schwierigkeiten gebracht. Besonders die Gas- und Elektrizitätswerke, deren Bedarf, an oberschiesischer Steinkohle zum allergnößten Teil auf dem Wasserwege berangebracht wird, müssen, salls nicht die Eisendahn zu einer erschöhen Beiwierung herangezogen wird, mit Einschaftungen rechnen. Die Werke sind augendlicklich etwa noch für 10 Tage einer anderen bei micht infolge der Veier und

men. Die Werte pro augenolialich etwa noch jur 10 Lage eins gedeckt, boch wächst insolge der Kälte der Bedarf an Heize und Leuchigas von Tag zu Tag, so dah man hier besondere Vorsichtsmahnahmen wird tressen müllen.

Die Kohlenhandlungen haben in den beiden letzten Tagen dem Uniturm der Käuser auch nicht entsernt genügen können, da dei dem starrenden Frost möglicht zeder die ihm zugeteilten Wengen sosort abzunehmen wünschte. Intellegebessen ist eine myssich in der Wangel an Britetts eingetreten, der um fo fühlbarer wird, als die Stadt Berlin nicht fiber irgend welche Referven verfügt. Man hat beshalb feitens ber fiabtifden Behorden bie Raufer meift an Die ftabtifden Solgplate gewiesen, die über recht erhebliche Beftanbe an Bremmfolg verfügen. Die Stadt will auch versuchen, aus dem Riederlaufiger Broduftionsgediet fofort Brennmaterialien herangufchaffen, um ben erheblich gesteigerten Bedarf nach Möglichkeit zu befriedigen.

Auf dom Wege zum Einheitsverkehr

Um ben Ue bergangs verteht von einem Vertehrsmittel auf das andere in Groß-Berlin zu erleichtern, ist beabsichtigt, auch die Bahnhöfe der Nordiüd dahn mit den Bahnhöfen der Doch und Untergrund dahn und der Stadt. und Ringbahn in Berdind und und ziehen und einen erleichterten Uebergang zu ichaffen. In welcher Weise dieser Wan dei der Vingdahn durchgesührt werden foll, steht noch dahin, obwohl anch ihren Berdandlungen ihweben. Der Uebergang von der Rordsüddahn zur Hoch und Untergrundbahn bildet einen Teil bes Vertrages, der, wie schon mitgeteilt, mit der Hochdahngesellschaft abgeschlossen werden soll. Diesem Iwas dient auch das Bestreben, die Ramen der Bahnhöfe ber Rordsüddahn derart zu wählen, dah sie möglichst mit den Bezeichnungen der Ringbahnstöse und Dochdahnhöfe gleichlauren.

Um dieses Ziel zu erreichen, ist vom klöbtischen Versehrsamt deadhächigt, die dieder vorgeschlagenen Namen der erwähnten Areuzungs- und Uebergangsbahn zu bringen.

Bollehochichule Reinistendorf. Der Antfus: "Ginfahrung in bie Betrachtung von Kunftwerten" von Dr. Bohne ift vom Chunna-flum nach der VI. Schule, holländer Str., verlegt worden. Diensitag abend 8 Uhr findet ber 1. Bortrag mit Lichtbilbern ftatt. Anmeldungen werden noch vom hausmeister ber VI Schule enigegengenommen.

Borauofichtliches Better fir Berlin und Umgegend am Mittwoch. Eroden und Abermiegend beiter, zeitweise wollig bel ftarfem Froft und icharfen öftlichen Winben.

Gewertschaftliches

Gegen die Berichlagung der zentralen Arbeitenachweise

Die Gewerficaftstommission Berlins beschäftigte sich am 23. Januar in einer gemeinsamen Delegierienversammlung mit dem Orisfartell des AfW. Bundes in den Andreas-Jestfälen mit dem Erlah des Oberprösidenten beit: Dezentralisation der Arbeitsnachweise und die Kampse der Gewerficaften, um Einflug auf die Arbeitsvermittlung zu gewinnen. Rachbem gegen Billen ber Unternehmer und ber früheren Botorigemeinden bie Einheit burch Gacharbeiternachweise und Bentralarbeitsnach-weis für Ungelernte geschaffen wurde, die fich fehr gut bewähr-ten, hat der Oberprafibent ben Magistrat angewiesen, die Dezenten, hat der Oberprafident den Magiftrat angemeien, die Dezentralijation der Arbeitsnachweise vorzunehmen. Wäre evil. die Einrichtung de sond er er Vermittlungsstellen in einzelnen Bermattungsdezirten möglich, so muß die Juschlagung der Facharbeitsnachweise unbedingt abgelehnt werden. Auch arbeiten die durch die Gewertschaften geseiteten Nachweise viel rationeller als die bie bureaufratisch geseiteten, wie der Referent an Hand von Beispielen nachweisen fonnte.

Beispielen nachweisen konnte.
Siegle charakterssterte die "Feststungen", die die Reichskontrolleure vor einem halben Jahre dei strom Besuch der Berliner Rachweise gemacht haben und die ein günstiger Wind der Gewerschaftskommission zuführte. Nachdem die Jersplikterung in Berlin sessechtelt ist, wird in der sich durch völlige Unkenntuls der Berhältnisse auszeichnenden Denschrift ausgesührt, das durch die Mitwirkung der Gewerschaften eine politischen und geswerssichnenden Denschrift ausgesührt, das durch die Mitwirkung der Gewerschaften eine politisse und geswerssich muß man zugeden, das hierfür keine aktenmäßigen Welege vordanden sind, siellt aber seinerhin sest, das besonders die Abteilung für Ungelernte verlagt, da durch die Jenitalisation eine mangelhafte Kontrolle und kein Ausscheiden Arbeitschener katssindet. Die Kontrolle und kein Ausscheiden Arbeitschener katssindet. Die Kontrollsommission macht nun den Vorlässener katsgindet diese Abteilung zu dezentralisieren, sowie auch die angelernten Arbeiter dieser Abteilung zu unterstellen. Das bedeutet z. B. sür die Metallindustrie, das 40 Arozent der Berüsspruppen Berwendung sinden würden. Ganz energilch muß sich die Arbeiterzschaft dasegen wehren, das wieder die freie Arbeitsbeschaftung eines kachweises für Er werd de Unternehmer wie in Vorkriegszeiten die Arbeiter auf dem Hof dussinchen fann. Der Schaftung eines Rachweises für Er werd de bei für in te kann man nur zustimmen, doch muß auf die Uniernehmer auch ein Einstellung auf ein der Unternehmer auch ein Einstellung auf der Unternehmer auch ein Einstellung auf die Unternehmer auch ein Einstellung auf der Unternehmer auch ein Einstellung auf der Unternehmer auch ein Einstellung auf die Unternehmer auch ein Einstellung auf der Unternehmer auch ein Einstellung eines Rachweises für Er werd des heit für an tie kann man nur zustimmen, doch muß auf die Unternehmer auch ein Einstellung auch der Der Macilitat der Der Schaffung eines sinambeljes für Erwelbusselate atte tann man nur zustimmen, boch muß auf die Uniernehmer auch ein Einstellung gezwang ausgeübt werden. Der Magistrat hat die Anweisung des Oberprästenten wegen Raummangel nicht Folge leisten können, doch sollen, wie verloutet, Baraden in den Bezirken i die Berrichtet werden. Die Gewerkschaften werden einmutig Protest erheben und verlangen, vor jeder Regelung ge-

hort zu werben. In der Diekussion pflichteten die Redner den Referenten bei und wandten fich besonders die Arbeitsvermittler gegen die "Best-stellungen" der Reichskontrolleure. Einstimmig sand solgende Refolution Annahme.

Resolution Annahme.
Die gemeinsame Delegiertenversammlung der Gewerkschaftskommission Berlins und Umgegend und des Oristartells GroßBerlin des AfA-Bundes, an der auch die Arbeitnehmer-Mitglieder
der Fachausschisse sowie die freigewerkschild organiserten Arbeitsvermittler der Berliner Arbeitsnachweise tellnehmen, protestiert gegen die Absichien der Regierungsbehörden, die darauf
hinausgehen, die Berliner Facharbeitsnachweise zu zerschlagen.
Mit aller Entschiedendeit legt die Versammlung Verwahrung
dagegen ein, daß so start an den Arbeitsnachweisen interessies
Kreise, wie es die Gewerschaften und die Fachausschüsse doch
wertschaften und die Fachausschüsse doch
wertschaften und die Fachausschüsse des

ameifellos find, nicht gehört murben. Die Berfammlung forbert beshalb: 1. Unfhebung bes Erlaffes bes herrn Oberpraffbenten als Demobilmachungs. fommiffar von Groß-Berlin an ben Magiftrat ber Ctabtgemeinbe Beriln, loweit er fich auf bie Berlegung ber Facharbeitsnachweife und auf die Aussonderung der angelernten Arbeiter bezieht. 2. Straffe Durchführung der Zentralisation der Arbeits-nachweise der Stadigemeinde Berlin mit einheitlicher zentraler

Die Berfammlung beauftragt bie Musichuffe ber Gewerficaftafommiffion Berlins und Umegend und bes Oristariells Groß Berlin des AfM-Bundes, fofort Schritte in die Wege au leiten, um burch Berhandlungen mit ben guftanbigen Behörben bas Berliner Arbeitsnachwelowelen im Ginne ber unter Bunft 2 geftellten Forberung auszubauen.

Bur Lohnbewegung ber Rupferschmiede

In ber am 16. b. M. fattgefundenen Berhandlung ber beiber-In der am 16. d. M. hattgeundenen derhanding der deider eitigen Lohnsommissionen wurde vereinbart, daß die taristische Löhne im Durchichnitt für den Monat Jamuar um 1 M., ab 1. Sebnuar um weitere 1 M. erhöht werden sollen. Diesen Abmachungen haben die beiderseitigen Organisationen zugestimmt. Der Lohn unserer Kollegen beträgt daher ab 1. Januar 13,50 M., ab 1. Februar 14,50 M. — Die Orisverwaltung.

Sperre! Ueber die Kofino-Lichtspiele Berlin, Porstraße 5. ist wegen Lohndifferenzen ab beute die Sperre verdängt. — Wir bitten die Arbeiterschaft, dieses Theater zu meiden und dadurch uns zu unterstützen. — Doursche Filmgewerkschaft.

Bar bem Streit ber tidedifden Bergarbeiter. Geftern fanben Faitenau und Konigs in Karlsbad, Komutau, arbeiterverfammlungen ftatt, in benen gleichlautenbe Refolutionen jur Annahme gelangten, worin ausgeführt wird, daß die von den Unternehmern durchgeführten Lohnreduftionen einen Ans griff auf die ohnebin ichlechte Lebenshaltung ber Arbeiter begriff auf die ohnedin schlechte Lebenshaltung der Arbeiter des beuten und die Bergleute aur energischken Abwehr zwingen. Die drei Bergarbeiterverdände werden aufgesordert, alle zur Abwehr notwendigen Mahnahmen einzuleiten. Für nächten Montag ist der allgemeine Streit ane gefündigt. — Wie "Zas" mitteilt, haben die Bergarbeiter im Falkenmer Revier beschlossen, wegen der angekündigten Lohustürzung von 23. die 25. Januar in einen Froiefstreit zu treben. Um 25. Januar soll eine Konferenz von Bertretern der Arbeitsgeber und Bergleute im Arbeitsmitisterium zukammentreten um einen Kolkstung des Konflisses zu versuchen. "Brawu Lidus" eine Schlichtung des Konflistes zu verjuchen. — "Prawu Lidut ichreibt, daß die Arbeiter der Ringhosser Werte die Arbeit eine gestellt haden, da die Leitung der Fabriken die Wiederwissahme der ausgesperrien Schmiede abgelehnt bat. Die Aussperrung er-solgte, nachdem sich diese geweigert hatten, mit einem Angehörigen der Kationaldemokratischen Arbeiterorganisation zusammenauarbeiten.

Airbeitersport

TourMenverein "Maiurfreunde". Um Mittmoch, 25. Januar, Generafversammilang ber Ortsgruppe Berlin in der Mula des Realgomnasiums, Weinmeisterfte, 15. Janesordnung: 1. Jahresbericht. 2. Reumahl. 3. Antiebe. 4. Verschiedenna, Minjang puntlifch 7 Uhr abends. Ginteltt nur gegen Borgeigung der Mitglieden fatte fur 1921-22.

Darieiveranffalfungen

Die Karten vom 22. Januar find feferi abgurechnen. Die Cinfrittofarten gu ben Feierftunden am 12. Februar werben margen, Mittmoch, ansegegeben. tiwoch, ausgegeben. Arbeiter-Bilbungsichule.

Mitiwoch, 25. Januar 5. Berwaltungsbegirt, 6% Uhr Bezirfsversammlung in der Schafaufa Martus

frohe ed.
5. Bermallungsbegirf, 15., 18., 17. Dibritt. Bisbungstommisson, Abenda 7 Uhr Sihung bei Wittisch, Beteroburger Str. 3.

8. Bormallungsbegirf (Wilmersbert, Samargunders, Grunemald). Abenda 1/28 Uhr Mitgliederversemmlung dei Kalfa, Lauendurger Str. 22. Tageoordnungt Berticht vom Barteitag alw. – Panfilla 1/27 Uhr Gunftionärstung beitr. Tätige leit unkerer Begirtsverothneten.

18. Viseife (Kreugberg). Abende 7 Uhr Sigung der Bisdungstommisson bei Marteila Bernalder 28.

Sorbrich, Barwalder. 28.
28. Pflettt (Areugberg). Abendo 7 Uhr Migsliederversammlung in der Echus ule Reichenderger, Ede Jorcher Straße. Topesordnung: Verlicht vom Parteitog, die Auntifenäre werden erswit, derzu einzuladen. Tauntelver. Blüntlich I-i. Uhr Jahresversammlung in der Werderschule. Rew auch des Korkandes. Ercheinen aller Cenoples Pflicht. Aenkonnerig. Abendo I-i. Uhr Sitzung der Geschliebeitung im Burcau.

Donnerstag, 28. Januar

i. Bermeltungebegiet. Eiternbeirote. Abende 7 Uhr Bollverfommlung affet feilat. Eiternbeirate, Coule Beiersburger Ger. 4, 3immet 19. Referent Dn. Rarfen über: Woberne Schulgebanten. Cogiol. Lehrer und Intereffenten merbes

Ratien iber: Maderne Schulgedanten. Sozial. Lehrer und Inieresienten werder um Teilnahme gebeien.

5. Berwaltungsdezirt, B., 18., 17. Dikrist. Whende 7 Uhr Lese, und Lerwstenlicheit in der Schule Beiersdurger Str. 4. Kortrag des Gen. Franzlei Das Prodien der Menichwerdung.

18. Berwaltungsbezirt (Tennyerbort, Mariendoot), Marienfelde, Pictientode, Miderdo 74; Uhr Keirirt-Migliebernersammlung in der Schulaula Marlendorf, Augustunktrade.

18. Berwaltungsbezirt (Reinischooff, Tegel, Wittenau, Hermadorf). Abende 7 Udr Berkundsbelitz 24, 2 Tr. (Spartssfeugehäuse).

12. und 18. Dibritt. 7 Uhr Franzenabend, Greisenbagener Str. 28. Bericht von der Reichsfranzelsenfeunz. Die Junktionale werden erlacht, einzuleden.

Eteglig, Lichterfelde, Kantich, Bende 8 Uhr Diffrischundsbenersium lung, Aula Realgymanglam, Geglif, Cillenfraße. Berichtenfeitung über Carteb ing. Beitse und Eruppenfilder laden ein.

Eppahan, Wendes 6 Uhr der Kohlichmidt, Kenendorfer Str. 88, Verstandsphung mit den Ebteilungsleitern. — Um 8 Uhr michtige Diftriftsfonjeren.

Reeltag. 27, Januar.

Freitag. 27. Januar.

5. und 6. Offritt. Bifdungssommiffinn. Abends 815 Ubr Sigung bei Raffee, Goglamsfeltraße. Raffeer und Diftriftsleiter haben endgultig adjutechnen und find verglichtet, yn ericheiten. Abends 814 Uhr gemeinsame Sigung mit bem 5, und 6. Diftrift bei Raiser, Goglamotoftt. 34.

Bereinsfalender

Mittwoch, 25. Januar

Betilder Transportarbeiter Berband. Branche ber Geschlistnischen, Lagen arbeiter usw. Abends 7 Uhr im Lokal Englischer Dof, Alegenderfte. 27, nateres Sant, Gruppe Robptodusten, Verlammiung. Lagenothnung: Bericht von der leizen Lednverdandlung.— Glas- und Teppichreinigungsbranche. Nachm. 4 Udt im Lobil von Rönlich, Inseller. 1d., Gitung der erweiterten Branchenteitung. 6 Uhr im jelden Lokal, Anseller. 1d., Gitung der erweiterten Branchenteitung. Teutscher Jelden Lokal, Konntenversamlung.
Teutscher Helben Lokal, Konntenversamlung.
Teutscher Helben Lokal. Dereite, Nungelt. 20.
Galifer., Toppierer. und Ferrieumen-Berband. Korm. 9 Uhr Berjammiung aller in der Ledermereniaduktie beschäftigten Kollegen und Kollegianen im großen Sanle des Gewertschaftschaltes Löbilimmung über Giteis.
Gewertschaftschaltes Abhinmung über Giteis.
Gewertschaftschaftschafts. Abhinmung über Giteis.
Gewertschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschafts

Donnerstag, 26. Januar

Berbend ber Buchbinder und Pepierverarbeiler (Buchbinderbrande). Andm.
61/4 libt im Deutschen hof, Ludauer Sit. 18. Urandenversamfung aller in Buchlindereien, Geschliebuchsebrien und Buchenverseum belchäftigten Buche binderverseuse. Tagesordung: 1. Juhresbericht der Brandenieltung; 2. Rem mahl berfelben. Sinritt nur gegen Anzweis.

Unverlangt einzehende Maunftripie werden unt bonn gutuchefandt, wenn ein genügend frantierter Briefumichlag beigefügt ift. Das gleiche gilt für Anfregen aus bem Leferfreife.

Beraniwortlich für Politif und geniffeten: Les Lieblat, Berlinifriebenau; iffe Kommunaipolitif, Lotalen und Gemerlichoftlichen: R Sentel. Berling für ben Inferenteil und geschäftliche Mittellungen: Lubwig Kometiner. Berling. Derlind bei Berline Druferei G. m. b. 5. Berlin G. 2. Breite Strohe Bo.

Deutscher Metallarbeiter . Berband Verwaltungspelle Berlin 9154, Linienftr 83-85 effsjelt son vorm. 9 Uhr bis nachm. 4 Uhr Telephon Mmt Morben Dir. 833-836

Am Donnerstag, ben 20. Januar 1925, nachmittaga 4'n Abr, in ben MufitersCaten, Anico-Wilhelm-Strofe 21

Branchen-Verjammlung ber Zigarettenmaschinenführer und Betriebshandwerker

Sageserbnung: 7. Bericht ber Rommiffion. 2. Branchene und Betriebaungelogenheiten. 3. Berichiebenes.

Sniriti nur gegen Buch und Branchenkarte!

Die Rommiffion tagt am Mittwoch, 4 ,21hr, bei Echraber. Die Ortoverwaltung.

Botenfrauen sofort gesucht Austragelohn Abennement M. 4.20

naupteppedition C. 2, Breite Strafe 8=9 Spedition 20 ut kn Choriner Straße 68

Tour: Berge, Borfige, Bortenftrage.

Heinrich Heine

Die soziale Belfrevolution enthält

die berühmten prophetifchen Minsblide

Diefer Banb lft noch bon ber Erstausgabe ber

Bermifcten Odriften on 1854 borhanden nb fann tregen ber Parifer Briefe ald eine

besondere literarifae Dentwürdigfeit angeschen merben!

Preis 12.- 2 ort mendant 18 .- Mari Buchhandlung "Freiheit" Berlin . Breite Gtr.

Annahme in allen Speditionen bes Berlages - Gefchafteftelle Berilu E2 Breite Strufe 840

Rleine Anzeigen Das Aberlcheiftswort 2.50 ML, jedes weitere Wort im Tegt 1.75 ML nette weitere Wort im Tegt 1.75 ML nette die le Elberchyriftswort 2..., jed. weitere Wort i. Tegt 1.50 ML.

Berfäufe

Billigfte Bettmafche! Rur birekt in ber Fabrik. Laken 51 .-. Bettbeifige 75 .- Riffen 23 .- un. Beima 75.. Mifen W.-an. Deima innonbenfige ohne Rubt. 148..., Inditte feberbicht 152... Einzelte Gegüge in besten Dunlitäten riefige Ernäsigung weil Juventur-Aribbehände. Laken, Wickeltoffe, Handickter jent günzigle Raufgelegenhelt. Mier Danlitäten vore. Betwildigetorfe Gautanmerfer, eine, Erke Mitalamierfer, eine, Erke Mitalamierfer, eine, Erke Mitalamierfer, eine, Erke beitweinemmissie Ergelals-

dofen ihr herren.
ade Adngen und Meinen
nordauben, fesziells auch
vollen, fowie fanke Arbeitschein fehr Alleg
Archeinhofen fehr Archeinhofen
Archeinho

Bettwäfche allerbli-igfel Roch Jeit, billg, inzukanfen vor Breis-teigerung, Dechbettbezug on 70.—, Laben 48.—,

neigerung. Deckert ibe, mon 70.—, Laken 48.—, Juletts 130.—, Wölfche feoffe, Fandtlicher, Dameft, Dimtil zu Habridpreifen. Stellefte beitenung. Arliefte Erbeitenung. Arliefte ErseiselsSeitmölichefthofik, Geäfeste. neunundreißig (halfenbeibe) gebriere bis 7. argundreißig (halfenbeibe) gebriere gitzung. Geblinet die 7.

(Majenheibe) Gubriver gutung. Gebffnet bia 7

Möbel

Strafe achtgebn.

Albert Schenk. Copes beaucht, verkauft billig underfür. 127, hof rechts. Siein, Anklamer Str. 20. Schönbauler Top.

Rüchen, moberne, mi Lobne Burichte, lackiert afiert, rob, enorm preism miefenansmahl. Sachen Miefeneusmahl, möbelfabrik

Blilly Liv, Lord Sommer Gint wift fall, for gib ifen forost & aintarmal!

Rebfeld, Babfrefe 34 Loberne Raden, la Bod Moderne Rüchen, la Lochiarbe, berri. Berglatung.
678. - Echtschimmer Ciche.
weih und Ruhbaum imit.
2000 Merk. Grube und
Klabe, la Teile, 2000 M.
Seitens Gelegenheits känte, auchgebraucht. Berland
nach außerhalb. Jausnummer achten.

Belegenheitskäufe. gegen Gute und billige Bucher Greite 800, icher Mei findet min Gillhlampen, Clektro-perifes, ien ber Bunchandbung maretal baufe Schidber, im ufm. "Breiteite", Breite Gir. 8-0 Weteruner fer. 6.

Misbelhaus Ramers ling, Reftenten-Aller 56 Ede Weinbergsmegt. Doptigeimmer, Schlazime-mer, eberrenzimmer, Rü-cheneinrichtungen, Ruch-beumwohnzimmer, Gelen Anbebetten gunfig billig. Bitber, Kunftblätter. Manbidimuck mit und ohne Rahmen teuft men in ber Buchhandlung "ReetheirBreite" Bre. 8-8.

Fahrrader

Gabrrabanhanf.

Raufgefuche

Bappidere, Baleffertlempurmafdinen hauft Beting, Ge. Frankfurter btrabe 118.

Pifenten, Prinmen-erbftecher bauft ju ben bechiten Preifen Rieftein, Linienftr. 66.

Sifferbing. .Des

Finangkapital", Broid; ober gebienben Aupft Buchhanblung "Weelheit", Bertin C2. Breite Gry. 8 9 Gerhart Saupte mann's Berbe, bem-plett, beuft Burchandlung "Rreibeit" Berire Str. Roll

Ondernanns Werbe komplett haufe Buchhand-lung "Greibelt", Berte Bernhe 8-9.

Geld-Bertehr

X Paris India.

Schellach, Brim, Frents

ufm. fucht Forbenbens MeneRontafte, 27. Ronig

Bitberfchmetge Chels

ftionat, Ropenteler Etrage 20 a (gegenübes Mantenffeiftrafr), Sauft Rabugebiffe, Platinabe

falle. Schmumfachen, Duedfilber, Giübftrumpfe eiche familiche Meialle.

Bliarre ober Caute

ju baufen vefucht. Schrift liche Angebote an Natuich. Jagewite. 16.

Bertzenge

n. Mafdinen

Schnellaufftahl kauf nfend Morgenftern, chrenbere, Weichfel br. 18

Rugelloger beuf

feberebaefchaft Erone enufer Allee 163. Sume enter 461.